



MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH AKTIENGESELLSCHAFT



Zwischenbericht
zum 30. Juni 2011



Konzernkennzahlen 1. Halbjahr 2011 (IFRS)

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Kennzahlen in Mio. €	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007*
Umsatz	69,2	79,0	84,2	99,1	62,2
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	672	768	846	954	759
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	17,8	18,7	19,9	23,1	17,1
Investitionen	3,5	3,3	2,1	10,0	10,9
EBITDA	4,7	6,3	5,7	7,1	8,5
EBITDA-Rendite in %	6,8	8,0	6,7	7,1	13,6
Abschreibungen	6,3	8,3	9,5	10,3	8,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	17,9	21,9	24,7	24,6	16,4
EBIT	-1,6	-2,0	-3,8	-3,2	0,2
EBIT-Rendite in %	-2,3	-2,6	-4,5	-3,3	0,3
Finanzergebnis	-1,7	-1,5	-0,9	-0,6	2,8
Periodenergebnis	10,8	-3,5	-4,6	-1,6	3,0

* Darstellung angepasst siehe Konzernanhang 31.12.2007

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011

- 4 Wesentliche Fakten
- 4 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011

Wesentliche Fakten

- Wegfall des Standorts Bad Überkingen verkleinert das zu konsolidierende Unternehmensportfolio
- Sondereffekt aus dem Verkauf der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH
- Positive Absatzentwicklung bei den aktiven Marken im ersten Halbjahr
- Halbjahresumsatz im Konzern (fortzuführender Bereich) von 69,2 Mio. € (Vorjahr: 79,0 Mio. €)
- Rückläufiger Personalaufwand (-5,0 %) noch mit 2,6 Mio. € Restrukturierungskosten belastet
- EBITDA-Rendite (fortzuführender Bereich) von 6,8 Prozent (Vorjahr: 8,0 %)
- Konzernergebnis nach Steuern unter Einbeziehung des Sondereffekts beläuft sich auf 10,8 Mio. € (Vorjahr: -3,5 Mio. €)
- Abbau der Finanzschulden um 43,7 Mio. €
- Positive Nettoliquidität von 4,4 Mio. € (Vorjahr: -53,1 Mio. €)
- Eigenkapitalquote von 24,2 Prozent (Vorjahr: 24,5 %)
- Für das Gesamtjahr 2011 wird – auf Basis des bereinigten Unternehmensportfolios – eine stabile Absatz- und Umsatzentwicklung erwartet

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft setzte den Erholungskurs im 1. Quartal 2011 weiter fort. Im 2. Quartal schwächte sich das Wachstumstempo allerdings bedingt durch die Schuldenkrise in Europa in Verbindung mit einer gedämpften Wirtschaftsentwicklung in den USA wieder ab. Die weitgehend stabile Situation basiert auf der Exportstärke der deutschen Industrie sowie der Nachfrage nach Investitionsgütern. Die anhaltend hohen Rohstoffpreise infolge der politischen Ereignisse in Nordafrika und im Mittleren Osten belasten allerdings die Finanzlage sowohl der Industrie als auch der privaten Haushalte. Insgesamt blieb die Binnen- nachfrage nach Konsumgütern hinter der Gesamtentwicklung zurück und wurde vielmehr von Kalender- und Preiseffekten geprägt.

Branche mit positiver Absatzentwicklung

Laut den Daten des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr der Absatz von Mineral- und Heilwasser um 7,1 Prozent und von Süßgetränken um 5,1 Prozent. Das absatzstärkste Mineralwassersegment – Mineralwasser mit viel Kohlensäure – konnte dabei um 5,4 Prozent zulegen. Besonders gut entwickelte sich die Mineralwasserkategorie ohne Kohlensäure (+20,2 %), während Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (+6,6 %) die allgemeine Mengenentwicklung bestätigte. Lediglich der Heilwassermarkt (-1,0 %) war leicht rückläufig.

Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sank der Absatz der fruchthaltigen Getränke im Berichtszeitraum um 4,2 Prozent. Die Nachfrage nach klassischen Fruchtsäften ging um 0,3 Prozent, die der Fruchtnektare um 9,3 Prozent zurück.

Hinsichtlich der Entwicklung der Preiskategorien konnte sich der Markenbereich gegenüber dem Preiseinstiegsbereich weiter stabil behaupten. Diese Entwicklung geht einher mit einer Stagnation des preisaggressiven Discountangebots im Handel. Auf Grund des hohen Wettbewerbsdrucks und des nach wie vor dominierenden Anteils des Preiseinstiegsbereichs ist das Preisniveau bei Mineralwasser und alkoholfreien Getränken weiterhin unter Druck.

Die Marktentwicklungen werden auch in der Gebindeentwicklung deutlich. Ende Juni 2011 erreichte der Anteil der PET-Einweggebinde im gesamten alkoholfreien Getränkemarkt 71,1 Prozent (Ende Juni 2010: 69,4 %). Kastenware ist im Preiseinstiegssegment inzwischen von geringer Bedeutung. Glas-Mehrweggebinde bestätigen mit einem Marktanteil von 10,1 Prozent (1. Hj. 2010: 10,5 %) das Vorjahresniveau.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Ereignisse und neue Struktur

Im Rahmen der laufenden Restrukturierung wurden zum Jahresende – mit Wirkung zum 1. Januar 2011 – sämtliche Geschäftsanteile an der Mineralbrunnen Überkingen GmbH von der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG an die ProAqua Management GmbH i.G. mit Sitz in München sowie die zugehörigen Grundstücke und Gebäude an die ProAqua Immobilien GmbH i.G. mit Sitz in München verkauft. Dies wirkte sich bei der Absatz- und Umsatzbetrachtung auf die Vergleichsdarstellung zum Vorjahreszeitraum aus.

Infolge der Veräußerung sowie der neuen Konzernstruktur können die übergreifenden Verwaltungsfunktionen im Laufe des Jahres 2011 auf ein Minimum reduziert werden, so dass für das Dienstleistungszentrum am Standort Bad Überkingen in der bisherigen Dimension keine Notwendigkeit mehr besteht. Zusammen mit dem Betriebsrat und den Mitarbeitern konnten einvernehmliche individuelle Lösungen erarbeitet und abgeschlossen werden. Die Kosten der personellen Restrukturierung bleiben unterhalb der Planung.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 wurde die Konzern-Tochtergesellschaft Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH nebst zugehöriger Betriebsgrundstücke an die Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co. KG veräußert. Inzwischen wurde der Transaktion die fusionskontrollrechtliche Freigabe erteilt.

Der Vorstand der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 28. März 2011 beschlossen, an der Frankfurter Wertpapierbörse und an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse einen Wechsel des Börsensegments der Aktien der Gesellschaft einzuleiten. Der Wechsel soll in Frankfurt vom regulierten Markt in den Teilbereich Entry Standard im Open Market und in Stuttgart vom regulierten Markt in den Teilbereich Freiverkehr Plus im Freiverkehr erfolgen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Maßnahme im laufenden Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen wird. Aus dem geplanten Wechsel des Börsensegments werden unmittelbare Einsparungen erwartet.

Nach Abschluss des Halbjahres hat am 27. Juli 2011 die diesjährige Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG die Ausgliederung der Hotel- und Kurbetriebe beschlossen. Der Hotelbetrieb in Bad Überkingen und der Hotel- und Kurbetrieb in Bad Teinach sollen auf zwei rechtlich selbständige, zum Zeitpunkt der Hauptversammlung und des Abschlusses des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags hundertprozentige Tochtergesellschaften übertragen werden. Diese Maßnahme wird voraussichtlich bis Ende Oktober 2011 abgeschlossen sein. Die Übertragung des Ausgliederungsvermögens im Verhältnis zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG und den jeweiligen Hotelgesellschaften erfolgte mit Rückwirkung zum 1. Januar 2011. Mit diesem Schritt wird auch in rechtlicher Hinsicht der Konzernumbau fortgesetzt. Ziel ist es, auch hier eine transparentere und effizientere Konzernstruktur zu erlangen und die Hotelbetriebe gleichzeitig für Kooperations- oder Joint-Venture-Möglichkeiten oder – sofern sinnvoll – auch einen Verkauf des nicht zum Kerngeschäft gehörenden Bereichs aufzustellen.

Ebenfalls in der Hauptversammlung wurde die Gesellschaft ermächtigt, im Zeitraum bis zum 26. Juli 2016 wahlweise eigene Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die bestehende Ermächtigung war durch das Aktienrückkaufprogramm vom 30. August 2010 bereits in erheblichem Umfang ausgeschöpft. Daher wurde die erneute Ermächtigung den Aktionären zur Beschlussfassung vorgelegt.

Eine weitere Kapitalmaßnahme wurde in der Hauptversammlung beschlossen. Dabei handelte es sich um die Umwandlung der gebundenen Kapitalrücklage in eine freie Kapitalrücklage in Höhe von 25 Mio. €. Um Teile der gebundenen Kapitalrücklage in eine freie Kapitalrücklage zu wandeln, war es aus rechtlichen Gründen erforderlich, eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung sowie einer entsprechenden Anpassung der Satzung durchzuführen.

Mit dem Zeitpunkt der Hauptversammlung endete auch die Laufzeit von Aufsichtsratsmandaten. Die Hauptversammlung bestätigte die Vorschläge der Verwaltung. Die personelle Zusammensetzung ist auf der Internetseite im Bereich Investor Relations aufgeführt und abrufbar.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

- Wegfall des Standorts Bad Überkingen verkleinert das zu konsolidierende Unternehmensportfolio
- Sondereffekt aus dem Verkauf der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH
- Positive Absatzentwicklung bei den aktiven Marken im ersten Halbjahr
- Halbjahresumsatz im Konzern (fortzuführender Bereich) von 69,2 Mio. € (Vorjahr: 79,0 Mio. €)
- Rückläufiger Personalaufwand (-5,0 %) noch mit 2,6 Mio. € Restrukturierungskosten belastet
- Abschreibungen sinken um rund 24,2 Prozent
- Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 18,3 Prozent
- EBITDA-Rendite (fortzuführender Bereich) von 6,8 Prozent (Vorjahr: 8,0 %)
- Konzernergebnis nach Steuern unter Einbeziehung des Sondereffekts beläuft sich auf 10,8 Mio. € (Vorjahr: -3,5 Mio. €)

Die Entwicklung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG verzeichnete im Berichtszeitraum einen erneut positiven Verlauf. Der Konzernabsatz konnte – auf Basis des bestehenden Markenportfolios – gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Die positive Entwicklung resultiert zu einem wesentlichen Teil aus dem Absatzverlauf bei den Kernmarken Teinacher und Niehoffs Vaihinger. Leicht getrübt wird die Entwicklung von einem Absatzrückgang bei den im Handel vertriebenen Fruchtsaftmarken Merziger und Lindavia.

Die Umsatzerlöse im Konzern beliefen sich – bedingt durch die Veräußerung der Brunnenbetriebe in Bad Überkingen und Fachingen – im Berichtszeitraum auf 69,2 Mio. € (Vorjahr: 79,0 Mio. €). Bereinigt um diese einmaligen Besonderheiten lag der Umsatz im Berichtsjahr nahezu auf dem Vorjahreswert.

Auf der Kostenseite wirkten sich die Restrukturierungsaktivitäten in nahezu allen Positionen aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich durch die Entkonsolidierung der veräußerten Mineralbrunnen Überkingen GmbH und die Auflösung einer Einzelwertberichtigung.

Der Materialaufwand ging im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Prozent zurück. Ebenfalls reduziert wurde der Personalaufwand. Der Konzern beschäftigte im Berichtszeitraum im Durchschnitt 672 Mitarbeiter (Vorjahr: 768 Mitar-

beiter). Durch den Personlrückgang sanken die Personalkosten um 5,0 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum gingen – bedingt durch das verschlankte Beteiligungsportfolio – die Abschreibungen deutlich um 24,2 Prozent zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 18,3 Prozent reduziert werden.

Der laufende Restrukturierungsprozess führte im Berichtszeitraum noch zu Kostenbelastungen von insgesamt 4,3 Mio. €, die das Gesamtergebnis beeinträchtigen.

Das EBITDA belief sich bedingt durch den separaten Ausweis des Ergebnisanteils der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH im Berichtszeitraum auf 4,7 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €). Dadurch betrug die EBITDA-Rendite 6,8 Prozent (Vorjahr: 8,0 %). Das EBIT – ebenso ohne Fachingen – verbesserte sich trotz der genannten Restrukturierungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf -1,6 Mio. € (Vorjahr: -2,0 Mio. €).

Das Finanzergebnis des Konzerns lag mit -1,7 Mio. € (Vorjahr: -1,5 Mio. €) nahezu auf gleichem Niveau.

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführte „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Bereich“ beinhaltet den Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH sowie das dazugehörige Beteiligungsergebnis im Berichtszeitraum. Unter Berücksichtigung dieses Sondereffekts ergab sich im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 10,8 Mio. € (Vorjahr: -3,5 Mio. €).

Bezogen auf die Aktien betrug zum Halbjahr das Ergebnis je Stammaktie 1,37 € (Vorjahr: -0,44 €) und je Vorzugsaktie 1,48 € (Vorjahr: -0,33 €). Betrachtet man lediglich das Ergebnis je Aktie aus den fortzuführenden Bereichen, so betrug zum Halbjahr das Ergebnis je Stammaktie -0,50 € und je Vorzugsaktie -0,39 €.

Vermögens- und Finanzlage

- Abbau der Finanzschulden um 43,7 Mio. €
- Positive Nettoliquidität von 4,4 Mio. € (Vorjahr: -53,1 Mio. €)
- Eigenkapitalquote von 24,2 Prozent (Vorjahr: 24,5 %)

Die technischen Anlagen im Konzern befinden sich auf dem aktuellen Stand der Technik und ermöglichen so eine effiziente und sichere Getränkeproduktion. Das Investitionsvolumen belief sich inklusive Ersatzinvestitionen auf ein Budget in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Die maßgeblichen Änderungen in der Vermögens- und Kapitallage resultieren zum einen aus der Veräußerung des Brunnenbetriebs in Bad Überkingen. Zum anderen hat der Konzern – durch Veräußerung des in der Bilanzposition „Wertpapiere“ aufgeführten Spezialfonds und der dadurch möglichen Rückführung der Finanzschulden in Höhe von 43,7 Mio. € – die Bilanzsumme deutlich gesenkt.

Die Kapitalflussrechnung weist im Berichtszeitraum aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Mittelzufluss von 5,5 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 5,0 Mio. €) aus. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeiten erhöhte sich auf 56,6 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 7,6 Mio. €). Das Volumen erklärt sich sowohl durch die Veräußerung von Sachanlagevermögen der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH als auch durch die Verkäufe von Wertpapieren. Durch den Einsatz der Erlöse aus dem Verkauf der Wertpapiere zur Tilgung der Finanzschulden betrug der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum 43,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss 2,5 Mio. €). Die im Rahmen der Desinvestitionen erfolgten Zuflüsse führten zum Ende des Berichtszeitraums zu einem Bestand der liquiden Mittel in Höhe von 23,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

Die zum Stichtag ausgewiesene Netto-Liquidität des Konzerns belief sich auf 4,4 Mio. € (Vorjahr: -53,1 Mio. €). Die Finanzschulden wurden durch Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie aus Mitteln aus dem laufenden Cashflow um 43,7 Mio. € abgebaut. Damit hat das Unternehmen einen wesentlichen Schritt in der Schuldenkonsolidierung vollzogen.

Mit den getroffenen Maßnahmen verfügt das Unternehmen über eine gute Liquidität. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 24,2 Prozent (Vorjahr: 24,5 %) und hat sich seit Jahresbeginn um rund 7 Prozent verbessert.

Aktie im Marktumfeld

Der Aktienkurs der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG betrug Ende Juni 2011 bei den Stämmen 10,88 € (Vorjahr: 17,20 €). Die Vorzugsaktie lag zum Stichtag bei 6,09 € (Vorjahr: 7,20 €). Die Verbesserung der Unternehmenssituation hat zum Stichtag noch keine Wirkung an den Kapitalmärkten gezeigt.

Ausblick und Prognose

Risiko und Chancen

Die Risikolage des Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2010 nicht verändert. Von den im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns im überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Branchenspezifisch kann aus kurzfristiger Betrachtung der jeweilige Witterungsverlauf die Produktions- und Absatzplanung beeinträchtigen. Daher kommt der operativen Flexibilität hinsichtlich Lieferfähigkeit, Marktanpassung und Kostenmanagement eine hohe Bedeutung zu. Dies eröffnet unseren Produkten gute Aussichten, ertragsrelevante Positionen auch auf Märkten zu halten oder zu erreichen, die im Wettbewerb weiter hart umkämpft bleiben.

Die Unternehmensgruppe konzentriert sich hinsichtlich der Marktbearbeitung auf die einzelnen regionalen Kernmarken Teinacher und Krumbach sowie Niehoffs Vaihinger und Klindworth für die überregionale Gastronomie. Durch die regionale Fokussierung und die damit verbundene Kundennähe ergeben sich Wachstumspotenziale. Das wieder steigende Markenbewusstsein der Konsumenten sowie der wachsende Trend zu Regionalität und sanften Getränkevarianten unterstreichen die gute strategische Positionierung und stärken die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit.

Für das Segment „Brunnenbetrieb“ (Mineralwasser und Süßgetränke) wird 2011 aufgrund des bisherigen Jahresverlaufs – auf Basis der fortzuführenden Bereiche – von einem Absatz- und Umsatzzuwachs ausgegangen. Ein signifikantes Wachstum ist angesichts der weiterhin stagnierenden Konsumnachfrage in Deutschland vorerst nicht zu erwarten. Das Segment „Saftbetrieb“ (Fruchtsäfte und Fruchtnektar) wird von den gestiegenen Rohstoffkosten belastet. Die dadurch notwendigen Preiserhöhungen wurden zwar frühzeitig umgesetzt, wirken sich jedoch auf die Absatzentwicklung aus. Insgesamt wird in diesem Segment für das Gesamtjahr ein Absatz- und Umsatzrückgang erwartet. Positiv wird jedoch die Umsatzentwicklung der Fruchtsaftmarken für die Gastronomie und den Getränkefachgroßhandel erwartet. Das Segment „Hotel- und

Kurbetriebe“ stellt lediglich eine Teilaktivität dar, das nicht zum Kerngeschäft gehört. Im Segment wird von einer neutralen Umsatzentwicklung ausgegangen.

Auf der Kostenseite werden sich voraussichtlich die Preisschwankungen sowohl im Energie- als auch im Rohstoffmarkt weiter fortsetzen. Für die gegenwärtig erkennbaren Planungsunsicherheiten ist daher keine Entspannung sichtbar.

Nachtrags- und Prognosebericht für das Gesamtjahr 2011

Der am 17. Juni 2011 bekanntgegebene Verkauf der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH wurde im Juli von den zuständigen Kartellbehörden genehmigt. Daher ist die bilanzielle Ausgliederung in der vorliegenden Konzern-Ergebnisberichterstattung bereits vollzogen worden.

Die wirtschaftliche Erholung bleibt nach wie vor von Unsicherheiten geprägt. Die Schuldenkrise im Euroraum und den USA könnte im weiteren Verlauf des Jahres das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen und auch den privaten Konsum erfassen.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird – auf Basis der fortzuführenden Bereiche – von einer stabilen Absatz- und Umsatzentwicklung ausgegangen. Für die Ergebnisentwicklung wird ein ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern erwartet, zu der die nachhaltigen Kostensenkungen erheblich beitragen werden. Das EBIT im Konzern wird voraussichtlich – aufgrund des bisherigen Jahresverlaufs und bereinigt um die positiven Sondereffekte aus dem Verkauf des Brunnenbetriebs in Fachingen – ausgeglichen ausfallen. Eine Aussage zur Dividendenentwicklung wird nicht getroffen.

Bad Überkingen, im August 2011

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG
Der Vorstand

Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2011 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

- 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 12 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Konzernanhang zum Zwischenabschluss
- 23 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2011 (nicht geprüft)

	1. Halbjahr 2011 T€	1. Halbjahr 2010 T€
1. Umsatzerlöse	69.197	79.008
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.946	-715
	67.251	78.294
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.106	2.868
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/bezogene Waren	25.195	27.002
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.757	7.238
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.031	15.152
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.765	3.588
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.300	8.310
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.893	21.895
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	-1.584	-2.024
8. Finanzerträge	3.294	1.704
9. Finanzaufwendungen	4.955	3.190
Finanzergebnis	-1.661	-1.486
10. Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Bereichen	-3.245	-3.510
11. Ertragsteuern	404	0
12. Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	-3.649	-3.510
13. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Bereich	14.436	0
14. Periodenergebnis	10.786	-3.510
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Stammaktie (verwässert und unverwässert) in €	1,37	-0,44
Ergebnis je Vorzugsaktie (verwässert und unverwässert) in €	1,48	-0,33
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Bereichen		
Ergebnis je Stammaktie (verwässert und unverwässert) in €	-0,50	-0,44
Ergebnis je Vorzugsaktie (verwässert und unverwässert) in €	-0,39	-0,33

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2011 (nicht geprüft)

		1. Halbjahr 2011		1. Halbjahr 2010
	T€	T€	T€	T€
Periodenergebnis		10.786		-3.510
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten				
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0		0	
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	170		-104	
		170		-104
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-833		-447	
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	-402		-157	
		-1.235		-604
Sonstiges Ergebnis der Periode		-1.065		-708
Gesamtergebnis nach Steuern		9.721		-4.218

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011 (nicht geprüft)

Aktiva	T€ 30.06.2011	T€ 31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	25.901	35.774
Sachanlagen	74.132	86.654
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.303	3.355
Andere Finanzanlagen	22.418	67.859
	125.754	193.642
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	14.245	17.289
Kurzfristige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	30.128	23.005
Flüssige Mittel	18.347	4.620
	62.720	44.914
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	25.939	6.184
	88.659	51.099
	214.413	244.740

Passiva	T€ 30.06.2011	T€ 31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.387	22.387
Kapitalrücklage	31.933	31.933
Eigene Aktien	-10.828	-10.828
Gewinnrücklagen	8.403	-2.383
Marktbewertungsrücklage	-114	951
Konzerneigenkapital	51.781	42.060
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen	39.161	40.513
Sonstige Rückstellungen	2.563	4.762
Finanzschulden	16.482	18.321
Sonstige Verbindlichkeiten	644	705
	58.850	64.300
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen	750	875
Steuerrückstellungen	579	621
Sonstige Rückstellungen	41.459	44.524
Finanzschulden	24.575	66.394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.634	9.246
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.550	4.767
Sonstige Verbindlichkeiten	7.339	4.770
	92.886	131.197
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	10.895	7.183
Schulden	162.632	202.680
	214.413	244.740

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2011

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen (nicht geprüft)

	1. Halbj. 2011 T€	1. Halbj. 2010 T€
1. Operativer Bereich		
Ergebnis vor Steuern	-3.245	-3.510
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Bereich	14.436	0
Abschreibungen/Zuschreibungen	7.315	8.310
Veränderungen der Rückstellungen	-5.271	-6.568
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	88	79
Nettozinsen	1.908	2.006
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-12.244	-427
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.109	-5.984
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Rückstellungen)	7.035	1.507
Gezahlte Zinsen	-1.526	-1.515
Erhaltene Zinsen	116	935
Gezahlte Ertragsteuern	-224	-36
Erstattete Ertragsteuern	0	4
Erhaltene Dividenden	212	169
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.491	-5.030
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	84.095	75.117
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie immaterieller Vermögenswerte	15.011	1
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	0	361
Auszahlungen aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-75	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie immaterieller Vermögenswerte	-3.179	-3.133
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-39.212	-79.924
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	56.640	-7.578
3. Finanzierungsbereich		
Aktienrückkauf	0	-6.008
Tilgung der Finanzschulden	-44.732	-3.380
Aufnahme der Finanzschulden (inkl. Kontokorrent)	1.074	11.906
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-43.658	2.518
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1. – 3.)	18.473	-10.090
Finanzmittelbestand am 01.01.	4.677	12.377
Finanzmittelbestand am 30.06.	23.150	2.287

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2011 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen (nicht geprüft)

Für den Zeitraum vom
1. Januar bis zum 30. Juni 2010

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage für Cashflow- Hedges	Rücklage für zur Veräußerung ver- fügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Januar 2010	22.387	-3.939	57.454	-945	-494	1.885	76.348
Periodenergebnis	0	0	0	-3.510	0	0	-3.510
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0	-104	-604	-708
Gesamtergebnis	0	0	0	-3.510	-104	-604	-4.218
Erwerb eigene Aktien	0	-6.008	0	0	0	0	-6.008
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2010	22.387	-9.947	57.454	-4.455	-598	1.281	66.122

Für den Zeitraum vom
1. Januar bis zum 30. Juni 2011

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage für Cashflow- Hedges	Rücklage für zur Veräußerung ver- fügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Januar 2011	22.387	-10.828	31.933	-2.383	-421	1.372	42.060
Periodenergebnis	0	0	0	10.786	0	0	10.786
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0	170	-1.235	-1.065
Gesamtergebnis	0	0	0	10.786	170	-1.235	9.721
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2011	22.387	-10.828	31.933	8.403	-251	137	51.781

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Informationen zum Unternehmen

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat ihren Firmensitz in 73337 Bad Überkingen, Bahnhofstraße 15. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung, Abfüllung und der Vertrieb von Getränken, im Besonderen von Mineralwasser, Heilwasser und Süßgetränken sowie die Führung und Förderung von Bade- und Kurhotelbetrieben. Die Aktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG werden im regulierten Markt (General Standard) gehandelt.

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 wurde am 25. August 2011 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, aufgestellt. Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.mineralbrunnen-ag.de abrufbar.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme von

diesem Grundsatz bildeten folgende im Geschäftsjahr 2011 erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen.

IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet 2009)

Durch die Änderung des IAS 24 wurde die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person verdeutlicht. Der überarbeitete Standard beinhaltet zudem eine partielle Befreiung von einer öffentlichen Stelle nahestehenden Unternehmen von der Angabepflicht über Geschäftsvorfälle mit dieser öffentlichen Stelle und mit Unternehmen, die von dieser beherrscht, gemeinschaftlich geführt oder maßgeblich beeinflusst werden. Der geänderte IAS 24 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 24 hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Änderung von IAS 32 Klassifizierung von Bezugsrechten

Durch die Änderung von IAS 32 wurde die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit angepasst, um die Einstufung bestimmter Bezugsrechte (sowie bestimmter Optionen und Optionsscheine) als Eigenkapital dann zu ermöglichen, wenn das Unternehmen diese Rechte allen gegenwärtigen Eigentümern derselben Klasse seiner nicht-derivativen Eigenkapitalinstrumente anbietet, um eine feste Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens zu einem festen Betrag in einer beliebigen Währung zu erwerben. Diese Änderungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Änderung von IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen

Diese Verlautbarung modifiziert die im Juli 2007 veröffentlichte Interpretation IFRIC 14. IFRIC 14 hatte für Unternehmen, die Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegen und vorzeitige Leistungen zur Deckung dieser Verpflichtungen abführen, teilweise nicht beabsichtigte Konsequenzen. Die Änderung gestattet es den Unternehmen, eine Vorauszahlung von künftigem Dienstzeitaufwand als Vermögenswert zu erfassen. IFRIC 14 ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Diese Änderung hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

IFRIC 19 erläutert die Anforderungen, für den Fall dass ein Unternehmen teilweise oder vollständig eine finanzielle Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt. Die Interpretation stellt klar, dass die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente Bestandteil des „gezahlten Entgelts“ im Sinne von IAS 39.41 sind und die entsprechenden Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Sofern dieser nicht verlässlich ermittelbar ist, sollten die Eigenkapitalinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit bewertet werden. Ebenso klärt IFRIC 19, dass die Differenz zwischen dem Buchwert der auszubuchenden finanziellen Verbindlichkeit und dem erstmaligen Wertansatz der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen ist. IFRIC 19 ist in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Verbesserungen zu IFRS (veröffentlicht im Mai 2010)

Im Mai 2010 veröffentlichte der IASB seinen dritten Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Der Sammelstandard sieht für jeden geänderten IFRS eigene Übergangsregelungen vor. Die erstmalige Anwendung folgender Neuregelungen hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse
- IAS 34 Zwischenberichterstattung
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 7 Finanzinstrumente
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

Der Konzern-Zwischenabschluss und -lagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend EUR (T€) und z.T. in EUR (€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Unsicherheiten bei der Schätzung

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses nach IFRS-Regelungen sind durch den Vorstand Schätzungen vorzunehmen und Annahmen über die Auswirkungen unbestimmter zukünftiger Ereignisse zu treffen, die den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Bei der Berechnung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl der Aktien wurden die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gekürzt. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie ergab sich nicht.

		01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	Stück	5.880.593	6.169.941
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien	Stück	1.820.396	2.366.408
Fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche			
Periodenergebnis	T€	10.786	-3.510
Ergebnisanteil Stammaktien	T€	8.084	-2.725
Ergebnisanteil Vorzugsaktien	T€	2.702	-785
Ergebnis je Stammaktie (gerundet)	€	1,37	-0,44
Ergebnis je Vorzugsaktie (gerundet)	€	1,48	-0,33
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Periodenergebnis	T€	-3.649	-3.510
Ergebnisanteil Stammaktien	T€	-2.939	-2.725
Ergebnisanteil Vorzugsaktien	T€	-710	-785
Ergebnis je Stammaktie (gerundet)	€	-0,50	-0,44
Ergebnis je Vorzugsaktie (gerundet)	€	-0,39	-0,33

Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist durch die Ausrichtung auf drei Geschäftssegmente gekennzeichnet. Dementsprechend erfolgt die Segmentierung wie bisher in die Berichtssegmente „Brunnenbetrieb“, „Hotel- und Kurbetriebe“ und „Saftbetrieb“. Die interne Steuerung und Berichterstattung basiert auf den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts (HGB). Die dargestellten Segmentwerte nach HGB werden in der Spalte „Überleitung“ auf Konzern-IFRS-Werte übergeleitet. Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Wirtschaftsgütern (EBITDA), bereinigt um Sondereffekte und andere periodenfremde Sachverhalte. Durch Umgliederungen in das Neutrale Ergebnis kann es zu Abweichungen zur Standarddefinition des EBITDA kommen. Diese werden im Zuge der Überleitungsrechnung erläutert.

Das Geschäftssegment „Brunnenbetrieb“ produziert Mineralwässer, Heilwässer sowie Süßgetränke und wird durch die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG und die Tochterunternehmen Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH, Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH und Aqua Vertriebs GmbH betrieben. Die Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH wurde zum 30. Juni 2011 als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert und ist demnach in den Angaben des Segments „Brunnenbetrieb“ für das erste Halbjahr 2011 nicht mehr enthalten.

Das Segment „Hotel- und Kurbetriebe“ stellt eine Teilaktivität der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG dar und stellt

Dienstleistungen im Rahmen von Hotelbetrieben sowie einem Thermalbad entgeltlich zur Verfügung.

Die Tucano Gruppe und die Niehoffs Vaihinger Vertriebs GmbH, die das Segment „Saftbetrieb“ abbilden, produzieren und vertreiben Fruchtsäfte.

Der Differenzbetrag (T€ 6.506) bei den Umsatzerlösen ist auf einen unterschiedlichen Ausweis der Jahresrückvergütungen und variablen Vergütungen einerseits und der Delkredereprovisionen andererseits in der internen Ergebnisrechnung nach HGB zurückzuführen.

Der Überleitungsbetrag beim EBITDA zwischen Segmentberichterstattung und dem Konzern-EBITDA (T€ 1.834) ermittelt sich aus folgenden Positionen:

- IFRS-Minderaufwand im Bereich Marketing (T€ 680),
- IFRS-Minderaufwand im Bereich Lizenzen (T€ 1.205),
- IFRS-Minderaufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand (T€ 2.433),
- IFRS-Mehraufwand im Bereich Personal (T€ 2.046) und
- IFRS-Mehraufwand im Bereich der Bewertung von Fertigerzeugnissen und Waren (T€ 438).

Der Differenzbetrag beim Ergebnis vor Steuern (T€ 2.507) resultiert aus folgenden Sachverhalten:

- höheres EBITDA im IFRS-Konzern (T€ 1.834),
- höhere IFRS-Abschreibungen (T€ 1.050),
- IFRS-Mehraufwand im Finanzergebnis (T€ 1.309) und
- IFRS-Minderaufwand im neutralen Ergebnis (T€ 3.032).

1. Halbjahr 2011	Brunnen- betrieb T€	Hotel- und Kurbetriebe T€	Saftbetrieb T€	Konsolidierung T€	Überleitung T€	IFRS-Konzern T€
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	39.679	2.072	33.952	0	-6.506	69.197
Interne Transaktionen	339	0	56	-395	0	0
Summe der Umsatzerlöse	40.018	2.072	34.008	-395	-6.506	69.197
EBITDA	-2.603	31	5.454	0	1.834	4.716
Planmäßige Abschreibungen						-6.300
Finanzergebnis						-1.661
Summe neutrales Ergebnis	-3.325	0	293	0	3.032	0
Ergebnis vor Steuern	-9.432	1	3.679	0	2.507	-3.245

Die Differenz beim Personalaufwand sowie beim neutralen Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus einem unterschiedlichen Ausweis des Aufwands aus der Bildung von Rückstellungen für Restrukturierung nach HGB und IFRS.

1. Halbjahr 2010	Brunnen- betrieb T€	Hotel- und Kurbetriebe T€	Saftbetrieb T€	Konsolidierung T€	Überleitung T€	IFRS-Konzern T€
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	52.687	2.038	31.958	0	-7.675	79.008
Interne Transaktionen	374	0	80	-454	0	0
Summe der Umsatzerlöse	53.062	2.038	32.038	-454	-7.675	79.008
EBITDA	-428	-170	4.650	0	2.234	6.286
Planmäßige Abschreibungen						-8.310
Finanzergebnis						-1.487
Ergebnis vor Steuern	-6.518	-198	2.170	0	1.036	-3.510

Der Differenzbetrag (T€ 7.675) bei den Umsatzerlösen ist auf einen unterschiedlichen Ausweis der Jahresrückvergütungen und variablen Vergütungen einerseits und der Delkredereprovisionen andererseits in der internen Ergebnisrechnung nach HGB zurückzuführen.

Der Überleitungsbetrag beim EBITDA zwischen Segmentberichterstattung und dem Konzern-EBITDA (T€ 2.234) ermittelt sich aus folgenden Positionen:

- IFRS-Minderaufwand im Bereich Marketing (T€ 1.333),
- IFRS-Minderaufwand im Bereich Lizenzen (T€ 1.094),
- IFRS-Minderaufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand (T€ 71) und
- IFRS-Mehraufwand im Bereich der Bewertung von Fertigerzeugnissen und Waren (T€ 264).

Der Differenzbetrag beim Ergebnis vor Steuern (T€ 1.036) resultiert aus folgenden Sachverhalten:

- höheres EBITDA im IFRS-Konzern (T€ 2.234),
- höhere IFRS-Abschreibungen (T€ 182),
- IFRS-Mehraufwand im Finanzergebnis (T€ 1.868) und
- IFRS-Minderaufwand im neutralen Ergebnis (T€ 852).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zugänge

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.475 (1. Hj. 2010: T€ 3.320). Die Zugänge des ersten Halbjahres 2011 entfallen im Wesentlichen auf Investitionen in Leergut (T€ 1.626) sowie in die PET-Anlage am Standort Bad Teinach (T€ 735). Im ersten Halbjahr 2010 entfielen die Investitionen auf die Glasanlage in Bad Teinach sowie auf Leergut.

Abgänge

Im ersten Halbjahr 2011 veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert von T€ 3.245. Hierin inbegriffen ist die Veräußerung von Grundstücken der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, die zum 31. Dezember 2010 als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen wurden. Aus den Veräußerungen im Konzern wurde ein Nettoveräußerungsgewinn von insgesamt T€ 13.298 realisiert. Von diesem entfallen T€ 12.937 auf die zum 30. Juni 2011 als aufgegebener Geschäftsbereich klassifizierte Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH, welche im ersten Halbjahr 2011 technische Anlagen und Maschinen sowie Leergut veräußerte.

Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Schulden

Gemäß dem am 15. Juni 2011 geschlossenen Kaufvertrag wird die Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH (Segment Brunnenbetrieb) mit Wirkung zum 1. Juli 2011 veräußert. Die Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH wurde daher zum 30. Juni 2011 als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Im Zusammenhang mit der Transaktion werden zudem sich im Eigentum der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG befindliche Vermögenswerte (Segment Brunnenbetrieb) veräußert, die der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fachingen und damit dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet sind.

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs Fachingen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni stellt sich wie folgt dar:

	2011 T€	2010 T€
Erträge	20.863	6.860
Aufwendungen	-6.361	-5.971
Ergebnis vor Steuern	14.502	889
Ertragssteuern	-	-
Ergebnis nach Steuern	14.502	889
Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	-66	-
Steuern in Bezug auf die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	-	-
Gewinn (+) / Verluste (-) nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	14.436	889
Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		
Ergebnis je Stammaktie (€)	1,87	0,10
Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	1,87	0,10

In den Erträgen des ersten Halbjahres 2011 sind Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH in Höhe von T€ 12.937 enthalten (vgl. Erläuterungen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen). Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs steht in voller Höhe den Anteilseignern des Mutterunternehmens zu.

Die Netto-Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereichs Fachingen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni stellen sich wie folgt dar:

	2011 T€	2010 T€
Laufende Geschäftstätigkeit	-9.989	593
Investitionstätigkeit	14.738	-325
Finanzierungstätigkeit	-	-
Netto-Cashflow	4.749	268

Die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert wurden, setzten sich wie folgt zusammen:

	30.06.2011 T€
Immaterielle Vermögenswerte	8.703
Sachanlagen	9.329
Andere Finanzanlagen	11
Vorräte	784
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.149
Sonstige Vermögenswerte	1.160
Flüssige Mittel	4.803
Als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	25.939
Rückstellungen für Pensionen	2.590
Sonstige Rückstellungen	6.909
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	953
Sonstige (finanzielle) Verbindlichkeiten	443
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	10.895

Die zum 30. Juni 2011 zur Veräußerung bestimmten Sachanlagen betreffen mit T€ 342 die Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH und mit T€ 7.415 die der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fachingen zugeordneten Vermögenswerte der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Zudem werden bereits zum 31. Dezember 2010 als zur Veräußerung bestimmte Grundstücke der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, welche nur teilweise im ersten Halbjahr 2011 veräußert wurden (vgl. Erläuterungen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen), sowie unverändert zum 31. Dezember 2010 Sachanlagen der Standorte Beinstein und Bad Imnau als zur Veräußerung bestimmt ausgewiesen.

Die über das Sachanlagevermögen hinaus als zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Schulden betreffen zum 30. Juni 2011 ausschließlich die zahlungsmittelgenerierende Einheit Fachingen.

Unmittelbar vor der Klassifizierung als aufgebener Geschäftsbereich wurde ein Wertminderungstest der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fachingen vorgenommen. Als erzielbarer

Betrag wurde hierbei der vereinbarte Kaufpreis zugrunde gelegt. Es wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von T€ 66 ermittelt, welcher in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wird.

Die zum 31. Dezember 2010 als aufgebener Geschäftsbereich klassifizierte Mineralbrunnen Überkingen GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2011 veräußert. Die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden sind damit nicht mehr im Konzernabschluss zum 30. Juni 2011 enthalten.

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2011 befanden sich 434.107 Stammaktien (Vorjahr: 433.424 Stammaktien) und 366.964 Vorzugsaktien (Vorjahr: 243.040 Vorzugsaktien) im Eigenbesitz der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG.

Finanzschulden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im ersten Halbjahr 2011 um T€ 43.658 reduziert (1. Hj. 2010: Erhöhung um T€ 9.360). Hierbei wurden Kredite in Höhe von T€ 44.732 getilgt und Finanzschulden von insgesamt T€ 1.074 neu aufgenommen.

Rückstellungen für Restrukturierung

Im Rahmen der laufenden Restrukturierung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wurde mit Mitarbeitern der Gesellschaft ein Interessensausgleich beschlossen. In diesem Zusammenhang wurden zum 30. Juni 2011 Rückstellungen in Höhe von T€ 1.952 gebildet.

Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2011 bestehen Verpflichtungen aus vergebenen Investitionsaufträgen für Sachanlagen in Höhe von T€ 1.283 (1. Hj. 2010: T€ 618).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelfonds setzten sich wie folgt zusammen:

	30.06.2011 T€	30.06.2010 T€
Liquide Mittel gemäß Bilanz	18.347	2.287
Liquide Mittel aus aufgegebenem Bereich	4.803	–
Liquide Mittel lt. Kapitalflussrechnung	23.150	2.287

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat im 1. Halbjahr 2011, wie auch im 1. Halbjahr 2010, mit seinem Mutterunternehmen der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg, und dessen Tochterunternehmen Liefer- und Leistungsbeziehungen im üblichen Umfang unterhalten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Aufsichtsrat

Herr Michael Hollmann hat sein Aufsichtsratsmandat auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum 19. Mai 2011 niedergelegt.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juli 2011 endete die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder. Der neu gewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vertreter der Aktionäre:

Dr. Richard Weber, Geschäftsführender Gesellschafter der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg (Saarpfalz)
– Vorsitzender –

Ernst Fischer, Hotelier, Tübingen
– Stellvertretender Vorsitzender –

Friedrich Niehoff, Geschäftsführer der Friedrich Niehoff GmbH, Gronau

Gerhard Theis, Geschäftsführer der Karlsberg Holding GmbH, Waldmohr

Vertreter der Arbeitnehmer:

Hartmut Schütze, Gebietsverkaufsleiter, Tettngang

Helmut Klingl, Flaschner, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, Amstetten

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat am 27. Juli 2011 folgende Beschlüsse gefasst, die wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag darstellen:

Den geplanten Ausgliederungen des Hotel- und Thermalbadbetriebs Teinach und des Hotelbetriebs Überkingen auf zwei einhundertprozentige Tochtergesellschaften wurde zugestimmt.

Weiterhin wurde ebenfalls durch Zustimmung der Hauptversammlung zum Tagesordnungspunkt 6 (Erwerb eigener Aktien) der vorherige Beschluss über den Erwerb eigener Aktien von der Hauptversammlung vom 28. Juli 2010 aufgehoben, da dieser bereits in erheblichem Umfang ausgeschöpft wurde. Die Gesellschaft wurde ermächtigt, im Zeitraum bis zum 26. Juli 2016 wahlweise eigene Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Am 27. Juli 2011 wurde ebenfalls beschlossen, gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von T€ 25.000 in freie Kapitalrücklagen umzuwandeln. Um Teile der gebundenen Kapitalrücklage in eine freie Kapitalrücklage umzuwandeln, war es aus rechtlichen Gründen erforderlich, eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung durchzuführen.

Die Veräußerung der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH nebst zugehöriger Betriebsgrundstücke an die Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co. KG erfolgte unter Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigabe. Diese wurde am 26. Juli 2011 erteilt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand, im August 2011

Michael Bartholl
Sprecher

Maik Schumacher

Impressum

Herausgeber

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Postfach 80

73334 Bad Überkingen

Telefon +49 (0)7331 201-0

Telefax +49 (0)7331 201-400

E-Mail: info@mineralbrunnen-ag.de

www.mineralbrunnen-ag.de